

## Bericht zur Klassenfahrt Sylt Mai 2017

Am Morgen des 15.5.17 hat meine Mutter mich zum Hauptbahnhof gefahren. Ich war so aufgeregt und müde, weil ich am Vorabend kaum schlafen konnte. Trotzdem habe ich mich riesig gefreut. Als ich den Gleis 8 erreichte, konnte ich Frau Mag sehen. Langsam sammelten sich Kinder in Grüppchen. Bald würde es losgehen! Als alle da waren, hat Frau Mag alle durchgezählt und wir sind eingestiegen. Was mir nicht so gut gefallen hat, war es das wir im Zug so lange laufen mussten. Als wir endlich unsere Plätze sehen konnten, konnten wir uns wieder freuen. Meine Freundinnen und ich haben uns zu ein paar Kindern in die Kabinen gesetzt. Dann hat die vierstündige Fahrt angefangen.

In Hamburg angekommen, hieß es erstmal: Aussteigen, auf den nächsten Zug warten (dieser kam zu spät). Als der Zug, der uns nach Westerland bringen würde, endlich ankam, konnte es weitergehen.

Als wir erschöpft von der Fahrt in Westerland ausstiegen, mussten wir uns beeilen um den Bus, der uns zur Jugendherberge bringen würde, nicht zu verpassen.

In der Herberge Moevenburg haben wir zunächst Infos erhalten. Dannach durften wir essen und sind müde in das Bett gegangen.

Dienstag:

„Daher, dass das Wetter am Dienstag so schlecht ist, können wir nicht zur Küllerfahrt“, teilte uns

Hauptbahnhof!



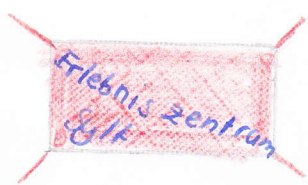
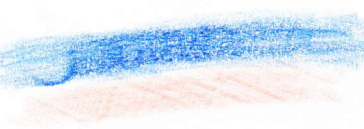
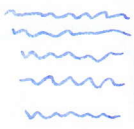
HAMBURG



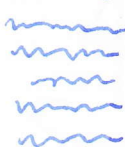
Westerland



Fischung  
Überfischung



Zeiche



Frau Mag am Morgen mit, als sie uns aufgeweckt hatte. Als sie rausging, zogen sich meine Zimmergenossinnen und ich um. Um 8:30 Uhr sind wir zum Frühstück gegangen. Nach dem Essen hörten wir uns ein Referat zum Thema Fischerei und Überfischung. Die Präsentation war spannend, doch der Tag war noch nicht zuende. Wir sind zur Stadt dist gelaufen und hatten einen unglaublich schönen Ausblick. In der Stadt hatten wir Zeit uns in Gruppen umzusehen. Wir durften Läden erkunden und den Meeresausblick genießen... Es war fantastisch!

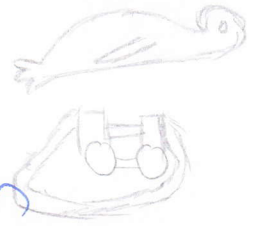
Später sind wir zu einer Art Museum gegangen. Der Name war Erlebniszentrum Sylt. Von dort haben wir Infos bekommen, die über das Wattenmeer informieren, die verschiedenen Tiere in Sylt und Sylts aussehen vor Jahren... Es gab auch mehrere Quize, Wissensshows und Experimente (am Besten hat mir das Experiment mit den Wellen gefallen, weil es interessant war zu vergleichen wie groß und gefährlich<sup>sie</sup> werden können.)

Als wir zurück in der Jugendherberge waren, taten mir die Füße weh. An diesem Abend bin ich schnell eingeschlafen.

Mittwoch:

Heute war das Wetter gut und die Kutterfahrt sollte deshalb heute stattfinden. Also sind wir nach dem Frühstück zur Stadt losgelaufen. Als wir dort waren, hatten wir Zeit und meine Gruppe und ich haben einen Vortrag über Deiche gehalten. Dann war der Kutter da. Als wir einstiegen, fiel mir auf, dass ich

wahnsinnig aufgereggt war. Kurz nachdem wir losgefahren waren, habe ich viele Fotos gemacht denn es gab einiges zu sehen. Unser Führer Martin, erzählte uns ein paar Sachen, die interessant waren. Plötzlich sagte er: „Gleich fahren wir zu einer Seehundbank!“ Kurze Zeit später konnte ich durch mein Fernglas die entspannten Seehunde sehen. Es waren so viele! Wenn man sie genauer betrachtete, konnte man sehen, dass sie auf dem Rücken schliefen und die Sonne genossen. Für mich war das der Höhepunkt der Klassenfahrt: Einen freilebenden Seehund zu sehen, nicht wie im Zoo!



Wenig später fuhren wir weiter und Martin ließ ein Netz über Bord: „Mal sehen was wir heute fangen...“, fügte er noch hinzu. Alle schauten gespannt zu wie er das Netz holte und seinen Fang in eine Kiste warf. Ein wenig Wasser und schon transportierte er stolz seinen Fang zu uns Kindern. Jeden einzelnen Fisch, Krebs oder Seesterne holte er heraus um uns etwas dazu beizubringen. Wir hörten zu und machten Fotos. Einen Seesterne durften wir auch anfassen...



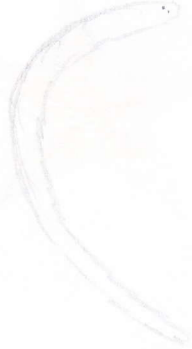
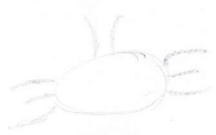
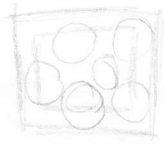
Im Großen und Ganzen war dieser Tag ein voller Erfolg!

Zonnerstag:

Heute sind wir früher aufgestanden (7:00 Uhr), weil das Frühstück heute früher wäre. Nachdem wir uns angezogen und geduscht haben, hörten wir uns zwei Vorträge an. Im ersten ging es um Müll im Meer und im zweiten ging es um die Gefahren im Wasser. Es war spannend doch es würde spannender werden! Heute stand die Wattwanderung an! Wie es wohl sein würde? Nun,



Sandwich



dies weiß ich jetzt. Als wir ein letztes Mal zur Stadt  
 Kist liefern machten wir nochmals genügend Fotos  
 vom Meer. Endlich in Kist angekommen? Ja, aber die  
 Führung ging nicht sofort los. Wir hatten Zeit um  
 unsere Lunchpakete zu essen und uns zu unterhalten.  
 Dann durften wir 1 Stunde spazieren und/oder  
 entspannen. Nach einer Stunde kam unsere Watt-  
 führerin. Zuerst liefen wir zum Meer und sie  
 stellte uns einige Fragen und zeichnete in den Sand.  
 Später liefen wir weiter und entdeckten Strandkrabben (wir  
 sollten auch selbst welche suchen) Quallen und Watt-  
 würmer. Sowie Martin erzählte sie uns zu jedem Tier  
 etwas und gab uns Infos. Einige Zeit später sind  
 wir in klebriges Watt gegangen. Kaum jemand  
 konnte seine Füße richtig bewegen. Trotzdem sind wir  
 irgendwie rausgekommen (das war die Sache, die mir am  
 meisten Spaß gemacht hat) und danach durften wir im  
 Meer laufen um unsere Füße zu säubern. Dann  
 liefen wir zurück.

Am Abend sind wir zum Strand gelaufen. Es war  
 so schön dem Sonnenuntergang zu folgen...

Freitag:

Heute hieß es: letzten Kram einpacken, frühstücken  
 und rausgehen. Dazu gehörten natürlich auch Betten  
 abziehen, Zimmer säubern usw. Als alle draußen  
 standen, nahmen wir den Bus und gingen den selben  
 Weg zurück nach Frankfurt.



TSCHÜSS SYKT!

Ein Bericht von Melissa Ge